

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungsidee / Stiftungsorganisation / Förderschwerpunkte / persönliche Erfahrungen und Teilhabe / Steuervorteile / Nachfolgeregelung / Kontakt

... zur Gründungsidee:

- Credo der Stifterin Waltraud Kieber-Weiblen in Anlehnung an Andrew Carnegie:
„Das erste Lebensdrittel gehört der Bildung, das zweite dem Gelderwerb und das dritte dem Einsatz des Geldes für gute Zwecke.“
- Wir hatten Glück im Leben und sind zu Vermögen gekommen. Daraus soll natürlich für unsere zwei Kinder und die vier Enkel eine Basis-Versorgung verbleiben, jedoch wollen wir aus Dankbarkeit – in Absprache mit ihnen - auch einen Teil davon für „gute Zwecke“ einsetzen nach dem Motto: **„Geben – weil das Leben gibt.“**
- Wir wollen möglichst weitgehend selbst definieren und direkt beobachten, für welchen „guten Zweck“ unser Geld eingesetzt wird. Wir wollen uns auch **selbst einbringen und am Erfolg mitwirken** können. So weit wie im Einzelfall möglich, wollen wir dadurch – auch mit Hilfe unseres Netzwerks – einen Zusatznutzen erreichen, der die geförderten Projekte, aber auch uns persönlich voran bringt. Das schließt selbstverständlich die Mitwirkung bei Projekten anderer Einrichtungen, insbesondere der Kirchen, die Entgegennahme von Zustiftungen, von Erbschaften und die tätige Mithilfe weiterer Förderer nicht aus.
- Unsere Stiftungsidee soll auch unsere Nachkommen begeistern, also einen **familienbezogenen Charakter** haben. Unsere Kinder und Kindeskiner sollen prinzipiell - ohne inhaltliche oder geografische Grenzen - festlegen können, welche „guten Zwecke“ sie unterstützen wollen, solange diese mit den **ethischen Grundsätzen der Evangelischen Kirche** vereinbar sind. (Diese legt die EKD in entsprechenden Leitlinien fest.) Unsere Stiftung soll mit diesen Vorgaben jedoch **auch über uns hinaus** dann weiter funktionieren, wenn sich unsere Nachkommen (vorübergehend) nicht engagieren wollen.

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungsidee / **Stiftungsorganisation** / Förderschwerpunkte / persönliche Erfahrungen und Teilhabe / Steuervorteile / Nachfolgeregelung / Kontakt

... zur konkreten Stiftungsorganisation:

- **Kirchliche oder staatliche Stiftung?**

Aus ethischer Überzeugung sahen wir unsere gemeinnützige Stiftung, vor allem im Hinblick auf ihren langfristigen Bestand, am besten bei der **Evangelischen Landeskirche in Baden (ekiba)**, der wir angehören, aufgehoben. Die Stiftung hat ihren Sitz beim Dekanat in Mannheim und ist steuerlich vom Finanzamt Mannheim-Stadt anerkannt.

- **Selbständige oder unselbständige Stiftung?**

Ab 2015 ordnete die ekiba ihr Stiftungswesen unter Pfarrer Dr. Torsten Sternberg neu und wir fanden insbesondere in ihm, in Herrn Walter Moch und in den anderen, dortigen Verantwortlichen sofort gute Berater, tätige Hilfe und sachkundige Begleiter.

Wir entschieden uns für eine **„selbständige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts“** unter der Aufsicht der ekiba, obwohl diese mit einem erheblichen bürokratischen Mehraufwand gegenüber einer unselbständigen Stiftung unter dem Dach der Landeskirche verbunden ist. Damit fühlten wir uns bei der Festlegung der Zwecke freier und bei den Geldanlagen (damals) erheblich flexibler, um den Stiftungsertrag zu optimieren, weil wir den (damals sehr engen) kirchlichen Haushaltsvorgaben nicht zu folgen hatten und haben. (Heute gibt es in dieser Hinsicht auch attraktive Anlageangebote für unselbständige, kirchliche Stiftungen und Stiftungsfonds unter dem Dach der ekiba, die in diesen Fällen dann rechtlicher Eigentümer von deren Vermögen wird.)

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungsidee / Stiftungsorganisation / **Förderschwerpunkte** / persönliche Erfahrungen und Teilhabe / Steuervorteile / Nachfolgeregelung / Kontakt

... was fördert die KWS derzeit konkret (Beispiele)?

*Nach dem Wunsch der Stifterin sollen Menschen im Mittelpunkt stehen, die ihr Leben auf der Schattenseite bestreiten müssen, insbesondere da, wo ihre Würde verletzt wird! Empathie ist der Herzschlag unserer Stiftung, ausgedrückt in tätiger (Mit-)Hilfe: **KWS – konkret, wirksam, stark!***

- **LIFEGATE, BEIT JALA/PALÄSTINA**

Lifegate, in der Nähe von Bethlehem, ist ein Paradebeispiel dafür, wie Kindern und Jugendlichen mit Behinderung durch Frühförderung, Schul- und Berufsausbildung Chancen für ihr Leben eröffnet und ihr Selbstwertgefühl gestärkt werden können. Durch Ausstellungen und Produktverkäufe im Rhein-Neckar-Raum tragen wir dazu bei, die segensreiche Arbeit in einem Problemgebiet der Welt publik zu machen.

- **AMALIE UND HECKERSTIFT, MANNHEIM**

Die Beratungsstelle „Amalie“ unterstützt Frauen aus der Prostitution beim Ausstieg in psychosozialer, medizinischer und juristischer Hinsicht. Ein Film und Dauerausstellungen mit Begleitvorträgen in Deutschland und Frankreich wecken das Problembewusstsein. Ein jährlicher Handtaschenverkauf in Mannheim generiert zusätzliche Geldmittel und schafft durch Pressemeldungen Öffentlichkeit. Das Frauenhaus „Heckerstift“ bietet Frauen, auch mit Kindern, die vor häuslicher Gewalt geflohen sind, eine Bleibe.

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungsidee / Stiftungsorganisation / **Förderschwerpunkte** / persönliche Erfahrungen und Teilhabe / Steuervorteile / Nachfolgeregelung / Kontakt

- **JEREMY PROJECT CONGO**

Mit diesem Projekt wird versucht, durch Ausbildung und medizinische Hilfe für die Einheimischen einen Weg aus der Armut zu finden: Als Teile eines geplanten Bildungszentrums konnte bereits eine Grundschule und eine Nähwerkstatt eingerichtet werden, die zu einer Textilfabrik mit vielen Arbeitsplätzen ausgebaut werden soll. Eine Arztpraxis mit steriler Zentralstation ergänzt bereits das Ensemble. Wir werben für das Projekt durch Information und Vernetzung bei der Volkshochschule und in den Kirchen unseres Bezirks.

- **CO-WORKERS GAMBIA**

Wir fördern den Aufbau einer Pflegeschule mit angeschlossener Krankenstation zur kontinuierlichen Ausbildung und Entsendung von KrankenpflegerInnen durch eine nahe Verwandte, mit der Qualifikation eine Pflegepädagogin, im Rahmen der kirchlichen Co-Workers-Initiative Stuttgart.

- **KINDERHOSPIZ STERTALER MANNHEIM/DUDENHOFEN**

Durch unsere Unterstützung wirken wir daran mit, dass nahe Angehörige ihren Kindern in der letzten Lebensphase vor Ort Geborgenheit bieten können.

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungs idee / Stiftungsorganisation / **Förderschwerpunkte** / persönliche Erfahrungen und Teilhabe / Steuervorteile / Nachfolgeregelung / Kontakt

- **JESUS-BRUDERSCHAFT GNADENTHAL**

Durch den von uns mitgeförderten, behindertengerechten Umbau des „Schwesternhauses“ des Vereins „Jesus-Bruderschaft“ wurde es möglich, Menschen in scheinbar aussichtslosen Situationen eine „Mitleben auf Zeit im Kloster“ zur Reflexion, oder auch im hohen Alter, zu ermöglichen. Auch hier war und ist eine enge Verwandte der Stifter mit federführend tätig.

- **WEITERE, BISHERIGE FÖRDERUNGEN**

Schulen in Dourtenga/Burkina Faso (mit Unterstützerkreis aus Brühl)

Mannheimer Bläserphilharmonie (entstanden aus der Überlegung, Jugendlichen eine Alternative zur „Strasse“ durch gemeinsames Musizieren zu geben. Persönliche Begleitung durch uns im Kuratorium und auf Konzertreisen, z.B. nach USA)

„For-your-soul“ – das digitale Gottesdienstformat unserer Nachbar-Kirchengemeinde Schwetzingen während der Corona-Pandemie

Aufbau einer modernen Kinder- und Jugendarztpraxis in Korntal (auf Initiative einer Projektgruppe um unsere Tochter)

Waldkindergarten für Kinder mit Behinderungen in Mosbach

Gezielte finanzielle Hilfen bei Naturkatastrophen in Indonesien und Afrika

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungsidee / Stiftungsorganisation / Förderschwerpunkte / **persönliche Erfahrungen und Teilhabe** / Steuervorteile / Nachfolgeregelung / Kontakt

... unsere persönliche Erfahrung:

Wir sind bewusst mehr als ein Geldgeber. Das „Wie“ unserer Förderung ist geprägt von persönlichem Engagement und dem Wunsch nach Mitgestaltung und Verbundenheit in Problemsituationen, die uns zur Hilfe herausfordern und die ohne uns noch schwieriger zu lösen wären als ohnehin. Oft liegen die „Fälle“ buchstäblich „vor der Tür“!

Das Miterleben, der Austausch und das Verständnis für die Herausforderungen vor Ort machen die Arbeit der Stiftung lebendig und besonders wirkungsvoll.

Unsere Hilfe für Menschen in schwierigen Lebensumständen **gibt uns mehr zurück, als wir geben**: Auch jetzt, als Rentner, brauchen wir uns keine Gedanken über eine x-te Fernreise oder eine Kreuzfahrt zu machen, oder uns in kleinteiligen Spenden für alles Mögliche zu verzetteln – wir haben eine erfüllende Aufgabe!

... gerne können Sie uns unterstützen und auch teilhaben:

Obwohl wir unsere Stiftung eher auf unsere familiäre Situation ausgelegt haben, sind Sie herzlich eingeladen, an unserem Tun mitzuwirken - oder auch nur ihre Vorschläge einzubringen. Finanziell können Sie sich durch eine **Zustiftung** in unseren Grundstock, durch eine **Spende** in unser Verbrauchsvermögen oder durch eine **testamentarische Zuwendung** beteiligen.

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungsidee / Stiftungsorganisation / Förderschwerpunkte / persönliche Erfahrungen und Teilhabe /
Steuervorteile / Nachfolgeregelung / Kontakt

... die Gründung einer (eigenen) Stiftung ist steuerlich hoch attraktiv:

- **Einzahlungen in den „Grundstock“** einer gemeinnützigen Stiftung (zum Verbleib bis in alle Ewigkeit) - aus dessen Erträgen die Stiftung lebt! - können pro Person bis zu €1 Mio., bei Paaren damit bis zu €2 Mio., alle 10 Jahre (beliebig über den Zeitraum verteilt) steuerlich als Sonderausgaben geltend gemacht werden. **Der Staat beteiligt sich somit in Höhe des persönlichen Steuersatzes daran.** Vor allem in Zeiten eines guten Einkommens erhöht diese indirekte staatliche „Mitfinanzierung“ die Möglichkeit, „Gutes“ zu tun, beträchtlich. Beginnt man „früh“ im Leben damit, kann man durch mehrfache Nutzung (alle 10 Jahre) die Wirkung maximieren!
- Daneben können jährlich bis zu 20 % des „Gesamtbetrags der Einkünfte“ als **Spende in die (eigene) Stiftung** als Sonderausgaben berücksichtigt werden, die dort in das „**Verbrauchsvermögen**“ eingeht; somit den laufenden Förderprojekten **steuerbegünstigt** direkt zugutekommen!
- **Geerbtes Vermögen** kann bis 2 Jahre nach dem Erbfall noch **ohne Erbschaftsteuerbelastung in eine gemeinnützige Stiftung eingebracht** werden. (Zum Beispiel kann ein Hinweis im Testament darauf aufmerksam machen!)

... Sie können auch bei uns „einsteigen“:

- Zustiftungen und Einzahlungen in die Vermögen (Grundstock / Verbrauchsvermögen) der KWS sind auch von Fremden mit den geschilderten steuerlichen Wirkungen möglich. **Sie würden uns damit sehr helfen, unsere Ideen noch umfassender und effektiver umsetzen zu können!**

Martin und Waltraud Kieber-Weiblen Stiftung



„Vermögen und Verantwortung“ – Einblicke in das stifterische Wirken der KWS

Gründungsidee / Stiftungsorganisation / Förderschwerpunkte / persönliche Erfahrungen und Teilhabe /
Steuervorteile / **Nachfolgeregelung** / **Kontakt**

... zum guten Schluss noch zu unserer Nachfolge:

Unserem Wunsch entsprechend, die Stiftung auch für unsere Kinder und Kindeskiner attraktiv zu erhalten, haben wir dafür wie folgt vorgesorgt: **Familienmitglieder in direkter Linie sollen stets zwei Drittel der Vorstandspositionen (mindestens zwei) besetzen und somit mehrheitlich bestimmen können, was mit den Stiftungsgeldern passiert. Ein Drittel der Vorstandspositionen (mindestens eine) wird von der ekiba besetzt – als Garant für den kirchlichen Bezug und die Einhaltung der ethischen EKD-Leitlinien.**

Nach den gleichen Regeln kann ein **Beirat** bestellt werden, der den Vorstand berät und Streitigkeiten entscheidet. Dieser soll insbesondere nach unserem Ableben darauf achten, dass die Grundprinzipien unserer Stiftung weiter beachtet werden.

Sollten sich in beiden Fällen Familienmitglieder (vorübergehend) nicht in einem ausreichenden Masse einbringen wollen, werden die für sie vorgesehenen Funktionen (für diese Zeit) durch Personen besetzt, die die ekiba bestimmt.

Sollte die Stiftung aufgelöst werden müssen, fällt ihr Vermögen den evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg je hälftig zu.

... und so können Sie uns kontaktieren: **www.gutes-stiften.org/kws**

Waltraud Kieber-Weiblen (Vorstandsvorsitzende), Brühl, Tel. (06202) 702 555

Martin Weiblen (Vorstand), Brühl, Tel. (06202) 702 554

Torsten Sternberg (Vorstand), Karlsruhe, Tel. (0721) 9175-820